

Wissenschafts- und Kompetenzzentrum  
für Menschen mit schwersten Behinderungen

Stiftung  
**Leben pur**

Wir laden Sie herzlich ein zur  
Tagung **Leben pur** 2007 zum Thema

## Was bedeutet die Nacht für Menschen mit schwersten Behinderungen?

Eine interdisziplinäre Tagung  
zum Thema Schlafen & Wachen  
für betroffene Familien und Fachleute

9. und 10. März 2007  
Holiday Inn  
Munich – City Centre

Schirmherrin: Karin Evers-Meyer, MdB  
Beauftragte der Bundesregierung  
für die Belange behinderter Menschen

Diese Veranstaltung wird unterstützt von **AKTION**

Zur Tagung Leben pur

Programm Freitag

Programm Samstag

Workshops

Info & Anmeldung

## Inhalt und Zielsetzung

Die Tagungen **Leben pur** des Wissenschafts- und Kompetenzzentrums der Stiftung **Leben pur** stellen die Lebensqualität und den Familienalltag von Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen in den Mittelpunkt.

Die vierte Fachtagung ist dem Thema **Schlaf** gewidmet. Familien mit Kindern mit schwersten Behinderungen wissen um die Bedeutung des Schlafes und die Belastung durch eine gestörte Nachtruhe. Menschen mit schweren Hirnschädigungen suchen nach einem geregelten Schlaf-Wach-Rhythmus.

Neben Ein- und Durchschlafstörungen, etwa durch epileptische Anfälle, tragen Maßnahmen wie Umlagerungen, nächtliche

Sondenernährung und Atemüberwachung dazu bei, dass der Nachtschlaf von Menschen mit schwersten Behinderungen unterbrochen wird. Pflegende Angehörige leiden oftmals über Jahre hinweg unter einem Schlafdefizit.

Mehr Wissen über die Grundlagen des Schlafes und Schlaf-Wach-Rhythmus hilft uns, die Schlafsituation besser zu verstehen. Möglichkeiten der Diagnostik in Schlaflabors und heilpädagogische Sichtweisen verschaffen einen umfassenden Einblick in das interdisziplinäre Thema.

In Workshopgruppen werden Konzepte der Entspannung und Aktivierung, der Lagerung und der Ein- und Durchschlafhilfen vorgestellt und praktisch erarbeitet.

## Betroffene und Fachleute

Die Tagung wendet sich an Menschen mit (schwersten) Behinderungen, deren Eltern und Betreuer, Fachpersonal und Wissenschaftler aus den Bereichen Schlaf, Pflege, Therapie, Medizin, Pädagogik sowie Behindertenverbände und alle Interessierten. Fortbildungspunkte für Ärzte wurden beantragt.

## Veranstaltungsort

Hotel Holiday Inn Munich – City Centre  
Hochstraße 3, 81669 München  
Tel. +49 (0)89 4803-0,  
Fax: +49 (0)89 44 88 277  
muchb@ichotelsgroup.com  
www.holiday-inn.de

## Übernachtung

Am Veranstaltungsort, im Hotel Holiday Inn Munich–City Centre, ist ein Zimmerkontingent für Tagungsteilnehmer zum Sonderpreis reserviert: EUR 79,00 pro Zimmer (Einzel- oder Doppelbelegung) und Nacht mit Frühstück. Barrierefreie Zimmer sind vorhanden. Bitte buchen Sie Ihre Übernachtung rechtzeitig direkt im Holiday Inn Hotel.

## Teilnahmegebühr

Tagung (ohne Workshops)	EUR 50,00
ermäßigt	EUR 30,00
2 Workshops	EUR 30,00
ermäßigt	EUR 20,00
<b>Begleitpersonen</b>	<b>frei</b>
Gesellschaftsabend	EUR 25,00

Zur Tagung Leben pur

Programm Freitag


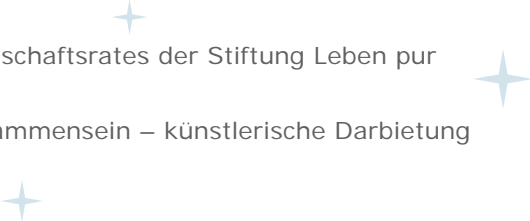
Programm Samstag

Workshops

Info & Anmeldung

## Programm Freitag, 9. März 2007

- ab 12.30 Uhr** Anmeldung und Eröffnung des Marktplatzes
- 14.00 Uhr** Eröffnung der Tagung durch Hans Schöbel, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Leben pur und des Landesverbandes Bayern für Körper- und Mehrfachbehinderte e. V.  
Grußwort der Schirmherrin  
Karin Evers-Meyer, MdB, Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Berlin
- 14.30 Uhr** Grundlagen des Schlafs  
Prof. Dr. Inge Strauch, emeritierte Professorin für Klinische Psychologie, Zürich, Schweiz
- 15.15 Uhr** Umgang und Behandlung von Schlafstörungen bei Kindern mit schwersten Behinderungen  
Dr. med. Olaf Kraus de Camargo, Kinder- und Jugendarzt, Sozialpädiatrie und Kinderneurologie / interdisziplinäres Qualitätsmanagement, Neustadt/Holstein

- 
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.45 Uhr Diagnostik und Differentialdiagnostik von Schlafstörungen bei Menschen mit schwersten Behinderungen  
Dr. med. Peter Martin, Ärztlicher Leiter der Séguin-Klinik für Menschen mit schwerer geistiger Behinderung, Epilepsiezentrum Kork
- 17.30 Uhr Psychologische Aspekte zur Unterstützung der Schlaf-Wach-Regulation bei Kindern mit schwerster Behinderung  
PD Dr. Dipl.-Psych. Klaus Sarimski, Kinderzentrum München
- 18.30 Uhr Vergabe des zweiten Förderpreises der Stiftung Leben pur zum Thema Schlaf  
durch ein Mitglied des Wissenschaftsrates der Stiftung Leben pur
- 19.30 Uhr Gesellschaftsabend  
Abendessen – geselliges Zusammensein – künstlerische Darbietung
- 

Programm Freitag

Programm Samstag

Workshops

Info & Anmeldung



Vorträge

- 09.00 Uhr Die Nacht zu Hause: Einblicke in die familiäre Situation  
Eltern der buss-Kinder e. V., Familienkreis behinderter und schwerkranker,  
sterbender Kinder, München
- 09.20 Uhr „Schlaf Kindchen Schlaf“ – Probleme von Kindern mit Behinderungen beim Ein-  
und Durchschlafen. Ergebnisse einer Studie  
Natascha Woltemade, Dipl.-Pflegerin, Institutsleitung IGAP, Bremervörde
- 09.45 Uhr Die Nacht – Aufgabe der Heilpädagogik?  
Dr. phil. Dieter Fischer, Akad. Direktor, Universität Würzburg
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.15 Uhr Albatros-Nachtwachen – Entlastung für Eltern. Erfahrungsbericht einer Selbsthilfe-  
gruppe  
Claudia Ebel, Mutter eines schwer behinderten Jungen, Vorstandsmitglied,  
Albatros - Interessengemeinschaft von Eltern mit behinderten und nicht behinder-  
ten Kindern e. V., Wiesbaden

- 11.45 Uhr** Wachen – Schlafen – Schlafen überwachen?  
Der Heilpädagoge als Hüter in der Nacht  
Prof. Dr. Barbara Fornefeld und Mitarbeiter  
Dipl.-Päd, Dipl.-Soz.Päd. Gerrit Grünes  
Dipl.-Päd. Michael Kleinen  
Geistigbehindertenpädagogik unter besonderer Berücksichtigung der Menschen  
mit schwerer Behinderung, Heilpädagogische Fakultät der Universität zu Köln
- 12.30 Uhr** Verabschiedung und Einstimmung auf die Workshops
- 13.30 Uhr** Workshop I (A-K zur Auswahl)
- 15.30 Uhr** Kaffeepause
- 16.00 Uhr** Workshop II (A-K zur Auswahl)
- 18.00 Uhr** Ende der Tagung

Programm Samstag

Workshops

Info & Anmeldung

## Workshops

Praktische Hilfen zum Schlafen, Träumen und Entspannen

### A. Duftende Schlafförderung – ein Ausflug in die Aromapflege

Ulli Mayrhofer, Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester, Palliativpflege, Aromatherapeutin, Caritas Socialis Hospiz, Wien, Österreich

### B. Klangmassage für Menschen mit geistiger- und mehrfacher Behinderung – der Wert von Klängen, Entspannung und Stressabbau

Manuela Kainz, Sozialpädagogin, Klangpädagogin nach Peter Hess, Sozialtherapeutisches Zentrum Ybbs/ Donau, Österreich

C. Auf Klangreisen zwischen Wachsein und Träumen. Musiktherapie mit behinderten Menschen  
Barbara Müller-Oursin, Dipl. Musiktherapeutin, Praxis für Musiktherapie, München

D. Schmetterlingsmassage. Sanfte Bioenergetik nach Dr. Eva Reich  
Christine Eckhard, Hebamme und Familientherapeutin (IFW), Frankfurt am Main

E. Äußere Anwendungen (Wickel, Einreibungen, Wasser) im Hinblick auf den Wach- und Schlafrhythmus

Waltraud Marschke, Krankenschwester, Pflegefortbildung und Leitung der Gesundheitspraxis für-einander, Dornach, Schweiz





F. Snoezelen – nicht nur Zeit zum Träumen.  
Stationäre und mobile Einsatzmöglichkeiten  
Dipl.-Päd. Friedrich Schwanecke, Betreuungsbüro  
Schwanecke, Nienhagen

G. Feldenkrais - Bewusstheit durch Bewegung. Was  
hat das mit dem Schlafen zu tun?  
Astrid Jüngst, Physiotherapeutin, Bobath-Thera-  
peutin, Feldenkrais-Lehrerin, Zentrum für Ent-  
wicklungsneurologie und Frühförderung im Dr.  
von Haunerschen Kinderspital der Universität  
München



H. Kinästhetik: Bewegendes Schlafen – ich habe  
Raum für Schlaf und Traum  
Norbert Feldmann, Lehrer für Pflegeberufe und  
Entbindungspflege, Kinästhetiktrainer Kreatives  
Lernen, Fulda

I. Zum Schlafen stimulieren? Angebote und  
Anregungen aus dem Bereich der Basalen  
Stimulation zum Thema Nacht  
Ansgar Schürenberg, Krankenpfleger, Pflege-  
wissenschaftler (MScN), Multiplikator für Basale  
Stimulation, Kinästhetik-Trainer, Witten

K. Bobath-Konzept: Auf der Suche nach einer ge-  
eigneten Ruhe- bzw. Schlafposition  
Karen Bernard, Physiotherapeutin, Bobath-Lehr-  
therapeutin, Lienz, Österreich

## Tagungsbüro

Stiftung Leben pur · Adamstraße 5 · 80636 München

Rebecca Struckmann

info@stiftung-leben-pur.de · www.stiftung-leben-pur.de

Tel.: +49 (0)89 35 74 81 - 19 (Di-Fr 9-14 Uhr) · Fax: -81

## Anmeldung

Anmeldeschluss ist der **31. Dezember 2006**. Bitte melden Sie sich per Post, Fax oder direkt auf unserer Homepage an. Die Teilnahme an den Workshops ist nicht zwingend. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung/Rechnung. Erst nach Gutschrift der Tagungsgebühr auf unserem Konto ist Ihre Anmeldung verbindlich.

## Rücktritt (bis 20.02.2007!)

Bei Verhinderung benachrichtigen Sie uns bitte unverzüglich. Bis Rücktritt vor 20.02.2007 wird der Betrag abzüglich der Bearbeitungsgebühr von EUR 20,- bzw. EUR 10,- (bei Ermäßigung) zurückerstattet.

## Verkehrsverbindung

**Mit der Bahn :** Vom Münchner Hbf. in 5 Min. mit jeder S-Bahn: Richtung Ostbahnhof, Haltestelle Rosenheimer Platz.

**Mit dem Auto:** Über Mittleren Ring Ost (Chiemgaustraße/Innsbrucker Ring) und Rosenheimer Straße zur Hochstraße 3., Parkhaus vorhanden.

**Vom Flughafen:** in 35 Min. mit der S8 bis zur Haltestelle Rosenheimer Platz, Ausgang „Gasteig“. Folgen Sie im Zwischengeschoss der Beschilderung des Hotels Holiday Inn.

**Rollifahrer,** die einen Lift benötigen, nehmen bitte den anderen Ausgang „Rosenheimer Platz“. An der Oberfläche die Rosenheimerstraße überqueren, dieser ca. 200 m rechts bergab Richtung Innenstadt folgen, links in die Hochstraße einbiegen.

✦ Fax: +49 (0)89 357481-81 bitte beide Seiten faxen!

## Anmeldung

zur interdisziplinären Tagung der Stiftung Leben pur am **9. und 10. März 2007**:

Was bedeutet die Nacht für Menschen mit schwersten Behinderungen?

- Ich melde mich an zur Tagung 2007 (EUR 50,00, ermäßigt EUR 30,00).
- Ich melde mich an für die beiden Workshops \_\_\_\_ und \_\_\_\_ , ersatzweise \_\_\_\_ und \_\_\_\_ (EUR 30,00, ermäßigt EUR 20,00).
- Ich habe Anspruch auf Ermäßigung (bitte Nachweis in Kopie beilegen).  
(Berechtigt sind Menschen mit Behinderung, betroffene Eltern, Studenten, Arbeitslose.)
- Ich nehme am Gesellschaftsabend teil (EUR 25,00).
- Ich komme in Begleitung einer Betreuungsperson.  
Name der Betreuungsperson: \_\_\_\_\_
- Ich bin Rollstuhlfahrer/in
- Betreuung:** Ich benötige eine Betreuung für mein behindertes Kind/einen behinderten Erwachsenen (bitte Details vorher mit uns abklären: Tel. 089/35 74 81-19).

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Telefon (tagsüber): \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Hier bitte Ihre Adresse eintragen:



Stiftung  
**Leben pur**

Stiftung Leben pur  
Frau Rebecca Struckmann  
Adamstr. 5

80636 München